



Das „Sprudel“-Team um LehrerIn Tzschaschel-Seelig und AZ-Redakteur Hans-Willi Blum tauschen sich über Erfahrungen mit Aufbau und Layout von Tages- und Schülerzeitung aus. Bild: hzb/Bahr

## Der „Eckenbrüller“ war neu

Macher der Schülerzeitung „Sprudel“ tauschen sich mit AZ-Redakteur aus

**NACKENHEIM** – „Kann nicht mal ein Redakteur vorbeikommen und mit uns über unsere Schülerzeitung sprechen?“, hatte der „Sprudel“ bei der AZ in Oppenheim nachgefragt. Der Redakteur konnte vorbeikommen. Über das Gespräch berichten zwei „Sprudel“-Redakteure.

Von  
Nils Friedrich  
und Steffen Lipp

**NACKENHEIM** – Zeitung machen! Wie geht das? Nachdem wir von der Schülerzeitung „Sprudel“ der Regionalen Schule Nackenheim uns in dieser Angelegenheit grundsätzlich bereits im Vorfeld informiert hatten, kamen wir auf die Idee, uns Tipps zur Gestaltung unserer Schülerzeitung einzuholen. Und zwar bei der Lokalredaktion der Allgemeinen Zeitung in Oppenheim.

Hans-Willi Blum von der AZ und der Fotograf Michael Bahr waren bereit dazu. Sie kamen zu uns und stellten uns die AZ einmal richtig vor. Redakteur Blum erklärte uns die Zusammenhänge der Verlagsgruppe Rhein-Main und den Aufbau einer Tageszeitung. „Der Beruf des Redakteurs ist nichts für Frühaufsteher.“ Mit diesen



Worten verblüffte er uns. „Er ist eher etwas für Nachtmenschen, da der eigentliche Arbeitstag erst um 10 Uhr beginnt, aber dafür bis tief in die Nacht dauern kann.“

Wir erhielten wertvolle Tipps zur Gestaltung und Verbesserung unserer Schülerzeitung „Sprudel“. So erfuhren wir zum Beispiel von „Eckenbrül-

lern“ (kleine, wichtige Artikel, die oben auf der Seite in den Ecken stehen) und von der Wichtigkeit der Anordnung von Bildern.

„Man merkt, dass ihr euch sehr viel Mühe bei der Anfertigung eurer Schülerzeitung macht und auch eure Themenvielfalt ist sehr ansprechend,“ lobte uns Blum. „Was ihr beachten solltet, ist mehr Mut zum größeren Bild.“

Auch auf Fragen bezüglich unserer Themen der nächsten Ausgabe des „Sprudel“ erhielten wir erschöpfende Auskunft, zum Beispiel die besten Vorgehensweisen beim Recherchieren unseres Leitthemas „Jugendtreff“.

„Wenn ihr Hilfe braucht, sind wir bereit, eure Ansprechpartner zu sein“, bot uns Blum abschließend an. Natürlich werden wir davon regen Gebrauch machen.